

## Über uns

In den Anfängen von **VITARING® biomedsystems GmbH** vor knapp 20 Jahren stand die Erkenntnis, dass aufgrund wissenschaftlicher Entdeckungen (Max Planck, Nils Bohr, Werner Heisenberg et al) die grundlegenden Annahmen des Newton'schen und Darwinistischen Weltbildes nicht länger haltbar geworden sind. Das betrifft besonders die Vorstellung, dass alle Dinge als getrennte Einheiten ums Überleben konkurrieren. Im allgemeinen Wissen kommt jetzt aber zunehmend an, dass alles Leben in einer dynamischen Beziehung der Kooperation existiert. Es existiert alle Materie in einem ausgedehnten Quantennetz (dem sogenannten Nullpunktfeld), der gegenseitigen Verbundenheit und jedes Lebewesen ist im Kern ein Energiesystem, das einen ständigen Informationsaustausch mit seiner Umgebung vollzieht. Statt einer Ansammlung individueller und unabhängiger Atome und Moleküle versteht man das Leben jetzt zutreffender als einen dynamischen und vielgestaltigen Prozess, in dem die Teile eines Objektes und die Teile eines Anderen permanent die Plätze tauschen. Außerordentliche Entdeckungen von fortschrittlichen Wissenschaftlern in der Biologie und Physik haben die Sichtweise von Beziehungen zwischen Lebewesen und ihrer Umgebung grundlegend geändert. Der wichtigste Aspekt des Lebens ist nicht mehr das isolierte Detail, sondern seine untrennbare Verbindung zu allem was ist. „Individuelle“ Objekte verbringen ihr Leben in jeder Hinsicht unauslöschlich miteinander verbunden. Der grundlegendste Impuls der Natur ist der Trieb nach Ganzheit und Ordnung. Es geht uns im Wesentlichen um die holistische Wiederentdeckung des Lebendigen.

Unsere Vision beginnt also mit dem Verständnis, dass nichts in der Welt voneinander getrennt ist.

Das Bestreben, diese neuen Erkenntnisse auf das Leben per se anzuwenden, führte zur Entwicklung der **VITARING®-VCW®-Labortechnik**. Unter absoluter Beachtung der Schöpfungsgrundprinzipien ist uns die Verbindung von aktuell innovativsten Technologien mit reiner Natur gelungen.

### **VCW® – Labortechnologie**

Unter dem Begriff „**VCW®**“ sind verschiedene Herstellungstechnologien kombiniert, die je nach Präparat unterschiedlich ausgeprägt und angewendet werden.

Eine Komponente der entwickelten Technologien beruht auf den Erkenntnissen der Physiker Richard Feynman, John Wheeler, Hal Puthoff und Fritz Albert Popp. Daraus resultieren die feinstofflichen Komponenten der **VITARING® Präparate**, um die Bioverfügbarkeit der Mittel zu erhöhen und in ihrer Wirkung abzusichern.

Eine weitere Komponente betrifft ein sehr komplexes Herstellungsverfahren zur Gewinnung der verwendeten Stoffe (sogenannte biogene Reinsubstanzen wie Polyphenole, Flavonoide, Humolone). **VITARING® biomedsystems GmbH** verwendet ausschließlich Reinsubstanzen, um unseren eigenen hohen Reinheitsvorstellungen zu genügen und jegliche Form der Kontaminierung auszuschließen. Da Sauerstoff pflanzliche Hilfsstoffe durch Oxidation zumeist zerstört, erfolgt die Gewinnung unter völligem Ausschluss von Sauerstoff (CO<sub>2</sub>-Extraktionsverfahren) und anschließendem Coating mit dafür speziell aufbereiteten Alginaten. Dieses Coating ermöglicht in der Folge die Nutzung körpereigener Strukturen (M-Zellen und

Peyer-Plaques), um die Wirkstoffe - abseits des veralteten pharmakologischen Schlüssel-Schloss Prinzips – unversehrt an vom Körper vorgegebene Einsatzorte zu bringen, weil diese pflanzlichen Hochreinstoffe, mikroskopisch kleine Partikel, in einem weiteren Produktionsschritt zu Mikroclustern gebündelt werden. Dieses Forschungsergebnis erspart damit dem Organismus den mühsamen Abbau nicht benötigter Substanzen und ermöglicht zudem die Beobachtung quantenmechanischer Effekte, die auf den Erkenntnissen des Physikers Louis de Broglie beruhen. Die dahinterliegenden Wirkmechanismen, wie beispielsweise elektrisch gekoppelte Zellverbände und transzelluläre Kanälchen wie gap junctions und damit einhergehende Verschiebestrome von kleinen Molekülen, Zytokinen und Enzymen, werden dabei genutzt.

Darüber hinaus kommen andere, äußerst aufwendige Herstellungsmethoden zum Einsatz, wie beispielsweise spezielle Fermentationsverfahren bei bestimmten Flavonoiden, die weitere Bestandteile unserer Präparate bilden.